

# Fokus Afghanistan

**Ein Abend mit afghanischen Autorinnen und Menschenrechtsaktivistinnen: Homeira Qaderi, Sabera Aitabar, Najibah Zartosht, Shabnam Simia und Qudsia Shuyazada.**

18. September 2023  
Literaturhaus Zürich, 19 Uhr, Limmatquai 62, 8001 Zürich.

Bereits vor der Machtübernahme der Taliban war das Leben in Afghanistan für kritische Intellektuelle schwierig. Seit dem August 2021 ist es faktisch unmöglich geworden, Glück hatte, wer das Land verlassen konnte. Dem Deutschweizer Pen-Zentrum ist es gelungen, über 40 Kulturschaffende mit einem humanitären Visum in die Schweiz zu holen, federführend war die Autorin und Professorin Sabine Haupt. Im ersten Teil des Abends berichten vier der geflüchteten Autor\*innen und Wissenschaftler\*innen über ihr Leben in Afghanistan und die Ankunft in der Schweiz.

Auch Homeira Qaderi hat ihr Land 2021 verlassen: Sie war Professorin an der Universität Kabul, als Frauenrechtlerin und Beraterin für das afghanische Ministerium für Arbeit und Soziales sprach sie immer wieder über die Situation der Frauen in ihrer Heimat. Heute lebt und arbeitet Qaderi als Aktivistin, Autorin und Professorin in den USA. Dieses Jahr erscheint ihr erstes Buch in deutscher Übersetzung: «Dich zu verlieren oder mich» (Arche Verlag 2023, aus dem Englischen von Eva Kemper) erzählt vom Aufbruch einer afghanischen Frau und ihrem Kampf um Selbstbestimmung. Homeira Qaderi stellt ihren Roman vor, wird aber von ihren unterschiedlichen Aktivitäten erzählen.

19:00 bis 19:45..... **Podiumsdiskussion:** Von Kabul auf den Glaubenberg

20:00 bis 21.30..... **Lesung: Homeira Qaderi** – Dich zu verlieren oder mich. Geschichte einer afghanischen Mutter

Moderation: Sabine Haupt (Podiumsdiskussion), N.N. (Lesung)

Lesung: Lara Körte

Sprachen: Englisch / Deutsch